



**EVANGELISCHE
SCHULE
KÖPENICK**
Gymnasium

Brief an die Schulgemeinde Nr. 5 im Schuljahr 2021/22

Losung und Lehrtext für Dienstag, 21. Dezember 2021

Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR, stark und mächtig, der HERR, mächtig im Streit.
Psalm 24,8

Das Volk, das Jesus voranging und nachfolgte, schrie und sprach: Hosianna dem Sohn Davids!
Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!
Matthäus 21,9

Liebe Schulgemeinde,

das Jahr 2021, wiederum ein Jahr geprägt durch die Pandemie, aber auch bereichert durch viele schöne Erlebnisse im Schullalltag, neigt sich langsam dem Ende zu, die wohlverdienten Weihnachtsferien stehen vor der Tür und es ist Zeit für den letzten Brief an die Schulgemeinde in diesem Jahr.

Als Zeichen unserer guten Zusammenarbeit haben wir (Schulleitung, GSV- und GEV-Vorsitz) uns entschlossen, diesen Brief gemeinsam abzufassen.

Mit vereinten Kräften arbeiten das Kollegium und die GSV gemeinsam an der Implementierung unseres Jahresthemas „Gesundes Lernen und Lehren“. Begonnen hat die Lehrerschaft mit der Planung und Durchführung bereits in den letzten Tagen der Sommerferien, in denen es vor allem um die Lehrgesundheit ging. Die letzte Gesamtkonferenz erarbeitete dann gemeinsam mit Schülervertreter*innen Strategien, welche im Unterricht Einsatz finden, damit auch die Kinder und Jugendlichen gesünder durch den Schulalltag kommen. Dabei handelt es sich z.B. um den Einbau von Entspannungs- und Bewegungsphasen, aber auch um eine bessere schulische Organisation, sodass es in bestimmten Phasen des Schuljahres nicht mehr zu gehäuften Klassenarbeiten oder zu vielen Hausaufgaben kommt. Des Weiteren veranstaltet die GSV nun einmal im Monat (immer am letzten Dienstag des Monats) einen Thementag zu einem bestimmten Gesundheitsmotto. Zum Einstieg lautete dieses z.B. „Nutze die Möglichkeiten des Wassers – und dusche kalt!“ Weitere Themen werden sich demnächst auf Bewegung und gesunde Ernährung beziehen. Frau Schafferdt bietet zudem zweimal in der Woche eine Auszeit vom stressigen Schulalltag in der Mittagspause für Lehrende und Lernende an. Parallel beschäftigt sich die Schulprogrammgruppe mit dem Thema „Gesundheit“ in Verbindung mit unseren drei Entwicklungsvorhaben „Kommunikation“, „Leistungsverständnis“ und „Verantwortung“.

Besonderes Augenmerk ist, wie die von der GSV initiierte und durchgeführte Schüler*innenumfrage im Oktober aufzeigte, auf die psychische Gesundheit zu legen. Nur wenn alle an Schule Beteiligten hier bewusst Prozesse wahrnehmen, Unterstützungsbedarf erkennen und Hilfe anbieten, stärken wir gemeinsam unsere psychische Gesundheit. Gemeinsam werden wir im neuen Jahr versuchen, Workshopangebote und Infoveranstaltungen zu organisieren. Als Ansprechpartner stehen zudem gern die Vertrauenslehrkräfte Frau Bojadzhiev und Herr Dubick sowie Herr Ohliger und Frau Müller (bojadzhiev@ev-schule-koepenick.de; dubick@ev-schule-koepenick.de; ohliger@ev-schule-koepenick.de; mueller@ev-schule-koepenick.de) und die Vertrauenseltern (vertrauenseltern-esk@gmx.de) zur Verfügung.

Zum gesunden Lernen gehört selbstverständlich eine gesunde Mittagspause. Hierzu haben die GSV und GEV im letzten Monat einen gemeinsamen Antrag an die erweiterte Schulleitung gestellt, in dem gewünscht wird, das Konzept für die derzeitige Mensanutzung zu überdenken und alternative Nutzungsmöglichkeiten zu finden, um

allen Schüler*innen die Möglichkeit zu bieten, ihr Mittagessen im Sitzen und im Warmen einnehmen zu können.

Die erweiterte Schulleitung hat mehrmals über diesen Antrag beraten und unterstreicht, dass die eingeschränkte Nutzung der Mensa der Corona-Situation geschuldet ist. Zu normalen Zeiten wird der Aufenthalt in der Mensa auch für Personen, die kein Essen bestellt haben, wieder möglich sein. Die GEV und GSV sehen aufgrund der längerfristigen pandemischen Lage noch Gesprächsbedarf und werden dieses Thema im neuen Jahr weiterverfolgen.

Die psychische Gesundheit von Schüler*innen kann im Schulalltag durch gehäufte Leistungsnachweise insbesondere in Kombination mit notwendiger Quarantäne gefährdet werden. In einem Schreiben vom 14.12. teilt die Senatsschulverwaltung mit, dass abweichend von den bisherigen Regelungen im laufenden Schuljahr in den Jahrgangsstufen 1 bis 9 von der jeweils festgelegten Mindestanzahl der Klassenarbeiten abgewichen werden kann. Dabei ist eine Reduktion der Mindestanzahl der Klassenarbeiten um eine pro Schuljahr möglich. In diesem Fall ist natürlich auch die Gewichtung anzupassen (ein Drittel statt 50 Prozent). In der Jahrgangsstufe 10 bis 12 wird die Anzahl der Klassenarbeiten bzw. Klausuren beibehalten. Ungeachtet dessen sucht das Kollegium gemeinsam nach einheitlichen Lösungen für Schüler*innen, die in der Quarantänezeit Leistungsnachweise versäumt haben.

Glücklicherweise wenden sich einige Schüler*innen in Belastungssituationen an die GSV oder auch die Vertrauenslehrer*innen. Das konkrete Ansprechen von Belastungen ist sehr wichtig, um Abhilfe schaffen zu können. Das wichtige Thema Leistungsdruck und seine Gefahren ist in der GEV, der GSV und in der Gesamtkonferenz thematisiert worden. Die Gremien werden sich weiter mit diesem Thema auseinandersetzen. Nur gemeinsam können wir Leistungsdruck in Lernfreude und persönliche Erfolge wandeln. An alle Eltern können wir nur appellieren, lieben Sie Ihr Kind genauso, wie es ist, bestimmt erkennen Sie jeden Tag auch ein kleines Stück von sich selbst in ihm / in ihr. Versuchen Sie Ihr Kind anhand seiner persönlichen Erfolge zu stärken und nie anhand seiner Schwächen zu verkleinern. Denn es ist das großartigste Geschenk, das Ihnen anvertraut worden ist.

Am 16. Dezember 2021 hat ein Allgemeinmediziner aus Altglienicke, ein Vater zweier ehemaliger Schüler der ESK, Lehrkräfte, einige Eltern und Schüler*innen, die eine Impfung gegen COVID-19 wünschten, versorgt. Wir danken für dieses Angebot und die Koordination durch Frau Berendt.

Da uns zu diesem Impftermin auch einige kritische Nachrichten erreichten, möchten wir klarstellen, dass es sich um ein Angebot handelte und keinen Impfaufruf. Neben zahlreichen Lehrkräften haben auch annähernd 30 Schüler*innen und Eltern das Angebot dankend genutzt. Kritik ist uns stets willkommen, wenn sie konstruktiv ist. Eine Null-Toleranz-Grenze ist für uns erreicht, wenn querdenkerisches Gedankengut verbreitet und persönliche Herabwürdigungen formuliert werden. Hierfür bieten wir in der ESK keinen Raum. Sachlich lassen wir uns bei unserem Bestreben, impfwillige und impffähige Menschen zu unterstützen, von den aktuellen wissenschaftlichen Empfehlungen der STIKO leiten. Bitte beachten Sie die STIKO-Empfehlungen und -Beschlüsse am Ende dieser Mail.

Die leitende Amtsärztin des Gesundheitsamtes Treptow-Köpenick hat uns für Januar 2022 angeboten, an einem Tag (eventuell ein Samstag oder ein Abendtermin in der Schulwoche) Erst- und Zweitimpfungen für Schüler*innen der ESK ab 12 Jahren durch das Gesundheitsamt in der ESK durchzuführen. Sofern Sie für Kind hieran Interesse haben, schicken Sie bitte bis 31. Dezember 2021 die Daten Ihres Kindes (Alter, Erst- oder Zweitimpfung, Kontakt für Terminvereinbarung) an gev-esk@gmx.de. Sie erhalten nach Bedarfsermittlung weitere konkrete Informationen zur terminlichen Planung. Die STIKO hat bisher keine Empfehlung für Auffrischungsimpfungen für Menschen unter 18 Jahren ausgegeben, entsprechend umfasst das Angebot bisher allein Erst- und Zweitimpfungen.

Zu der Sachfrage, ob Impftermine zukünftig weiterhin in der ESK angeboten werden sollten, werden wir eine Diskussion in den Gremien ermöglichen und uns im Übrigen an den Vorgaben des Senates orientieren.

Der Impfschutz ist nur ein Pfeiler in der Pandemiebekämpfung. Der schulische Alltag ist durch die Beachtung der AHAL-Regeln bestimmt. Zusätzlich sind wir derzeit in Kooperation mit dem Förderverein der ESK bemüht, weitere Luftfilter für die Unterrichtsräume zu erwerben. Vom Senat sind bisher 12 zur Verfügung gestellt worden.

Als Ergebnis eines gegenseitig rücksichtsvollen und verantwortungsbewussten Handelns können wir an dieser Stelle das aktuelle Corona-Update mitteilen:

- 5a 1 PCR-positiv getestete Schüler*in, 1 Schüler*in in Quarantäne
- 5b 1 PCR-positiv getestete Schüler*in, 4 Schüler*innen in Quarantäne,
- 7a 1 positiver PCR-Fall,
- 7b 1 positiver PCR-Fall, 1 Schüler*in in Quarantäne,
- 8b 2 positiver PCR-Fall, 1 Schüler*in in Quarantäne,
- 8c 1 positiver PCR-Fall, 1 Schüler*in in Quarantäne,
- 9a 2 positiver PCR-Fall, Schüler*in in Quarantäne
- 9b 1 positiver PCR-Fall,
- 10a 1 positiver PCR-Fall,
- 10b 1 positiver PCR-Fall,
- 12 2 Schüler*innen in Quarantäne,

Allen Erkrankten auf diesem Weg von Herzen baldige und vollständige Genesung.

Für Quarantäne gibt es wohl nie den richtigen Augenblick. Über die Feiertage erscheint es jedoch besonders hart. Wir hoffen sehr, dass möglichst wenige Menschen diese

Erfahrung machen müssen und sie zumindest maximale Unterstützung in dieser Zeit erhalten.

Unsere Gedanken sind voll Dankbarkeit in diesen Tagen bei allen Menschen, die auf ihre ganz eigene Weise einen Dienst zugunsten der Gemeinschaft erbringen. Wir blicken zurück auf ein Jahr, in dem die GSV besonders großes Engagement gezeigt hat. Beeindruckend war vor allem das Hoffest, das uns als Schulgemeinschaft ein paar wunderbare gemeinsame Stunden beschert hat. Großartig ist auch die von der GSV mit Unterstützung der GEV durchgeführte erste Sammelaktion zugunsten der Berliner Kältehilfe angelaufen. Der SV-Raum hat sich mit warmen Sachen, Schlafsäcken und Schuhen gefüllt. Danke an alle Spender*innen. Die Sachen werden noch in dieser Woche an die Berliner Stadtmission übergeben. Gern möchten wir gemeinsam überlegen, ob aus dieser Idee der aktuellen Kältehilfe eine regelmäßige Aktion zugunsten der Unterstützung von obdachlosen Menschen werden könnte. Von der Berliner Stadtmission haben wir erfahren, dass gerade in der Vorweihnachtszeit die Spendenbereitschaft erfreulich ist, sodann im Laufe des Jahres jedoch leider abnimmt. Vielleicht können wir dieser Entwicklung gemeinsam ein wenig entgegen steuern.

Es verbleiben nur noch wenige Tage bis Weihnachten. Haben Sie schon die Adventsandacht auf der Homepage der ESK entdeckt? (https://www.ev-schule-koepenick.de/aktuelles/news/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=4049&cHash=c80978b99e34b90d7f774440dcfe6f96) Bitte beachten Sie, dass unsere Homepage demnächst umgestaltet werden und dann in neuem Glanz erstrahlen wird.

Die Klassen 05a, 06a, 09c und Schüler*innen des 11. und 12. Jahrgangs mit Unterstützung von Frau Bojadzhiev, Frau Pahlmann, Herrn Asmus sowie Frau Berendt und Herr Polten haben zum Gelingen beigetragen. Wir finden, eine stimmungsvolle Einstimmung auf das bevorstehende Fest.

Weiterhin ist die Schulleitung bemüht, Vertretungen für mehrere absente Lehrkräfte zu finden. Es ist gelungen, eine Lehrkraft mit den Fächern Spanisch und Englisch einzustellen, die ab Januar den Unterricht von Frau Tschuschke übernehmen wird. Leider kann Frau von Campenhausen im neuen Jahr nicht mehr bei uns arbeiten. An einer Vertretungsregelung wird gearbeitet. Die Vertretungen für Frau Klenke in Deutsch werden übergangsweise auch im Januar in der bewährten Form fortgeführt. Hier sind wir auf der Suche nach einem Vertretungersatz von außen. Für ihre Stunden in Religion freuen wir uns auf eine Fachlehrkraft von der Evangelischen Schule Schönefeld, die ab Februar bei uns einsteigen wird. Wenn jemand jemanden kennt, der die Fächer Deutsch und Biologie unterrichten kann, würden wir einer Bewerbung gespannt entgegensehen. Weitere Informationen finden sich in der aktuellen Ausschreibung auf der Homepage unserer Schule.

Abschließend: Liebe Eltern, bitte informieren Sie die Schüler*innen darüber, dass in den Weihnachtsferien der Schülerschein nicht mehr als Testnachweis genutzt werden kann. Dies hat der Senat vergangene Woche mit einer Änderung der Infektionsschutzverordnung beschlossen.

Wir wünschen allen friedvolle und gesegnete Weihnachten sowie erholsame Ferien.

Kommen Sie bzw. kommt ihr gesund und erfüllt mit vielen Ideen in 2022 an.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im neuen Jahr.

Mit herzlichen Grüßen

Michael Tiedje
Schulleiter

Sandra Stahlschmidt
GEV-Vorsitzende

Aurel Voß
GSV-Vorsitzender

Beschluss der STIKO zur 9. Aktualisierung der COVID-19-Impfempfehlung und die dazugehörige wissenschaftliche Begründung vom 24.08.2021

„Die STIKO empfiehlt auch für alle 12- bis 17-Jährigen die Impfung gegen COVID-19 mit einem der beiden zugelassenen mRNA-Impfstoffe (Comirnaty von BioNTech/Pfizer und Spikevax von Moderna). Verabreicht werden sollen jeweils zwei Dosen Comirnaty oder Spikevax im Abstand von 3-6 bzw. 4-6 Wochen. Die im Epidemiologischen Bulletin 33/2021 veröffentlichte Aktualisierung der Empfehlung zur Impfung von 12- bis 17-jährigen Kindern und Jugendlichen gegen COVID-19 basiert auf der Bewertung neuer quantitativer Daten zur Sicherheit der Impfung und zur Krankheitslast sowie einer Modellierung von direkten Effekten der Impfung auf diese Altersgruppe wie auch indirekten Effekten auf andere Altersgruppen. Die STIKO spricht sich jedoch explizit dagegen aus, dass der Zugang von Kindern und Jugendlichen zur Teilhabe an Bildung, Kultur und anderen Aktivitäten des sozialen Lebens vom Vorliegen einer Impfung abhängig gemacht wird.“

Wissenschaftliche Begründung der STIKO zur Aktualisierung der Empfehlung der COVID-19-Auffrischimpfung mit einem mRNA-Impfstoff vom 29.11.2021

„Die STIKO empfiehlt eine COVID-19-Auffrischimpfung mit einem mRNA-Impfstoff allen Personen im Alter ≥ 18 Jahren. Wie das Epidemiologische Bulletin 48/2021 ausführt, ist das Ziel der Auffrischimpfung die Aufrechterhaltung des Individualschutzes sowie die Reduktion der Transmission von SARS-CoV-2 in der Bevölkerung. Beides trägt zu einer Verhinderung schwerer Erkrankungs- und Todesfälle und somit zu einer Entlastung des Gesundheitssystems in Deutschland bei.“

Pressemitteilung der STIKO vom 09.12.2021

„In Abwägung aller bisher vorhandenen Daten empfiehlt die STIKO die COVID-19-Impfung für Kinder im Alter von 5-11 Jahren mit verschiedenen Vorerkrankungen. Zusätzlich wird die Impfung Kindern empfohlen, in deren Umfeld sich Kontaktpersonen mit hohem Risiko für einen schweren COVID-19-Verlauf befinden, die selbst nicht oder nur unzureichend durch eine Impfung geschützt werden können (z. B. Hochbetagte sowie Immunsupprimierte). Darüber hinaus können auch 5- bis 11-jährige Kinder ohne Vorerkrankungen gegen COVID-19 nach entsprechender ärztlicher Aufklärung geimpft werden, sofern ein individueller Wunsch der Kinder und Eltern bzw. Sorgeberechtigten besteht.

Es ist empfohlen die Impfung mit 2 Impfstoffdosen des mRNA-Impfstoffs Comirnaty (10 μ g) im Abstand von 3-6 Wochen durchzuführen.

Ziel der Empfehlung ist es u.a. schwere COVID-19-Verläufe und Todesfälle bei Kindern im Alter von 5-11 Jahren zu verhindern. Zwar ist die 7-Tagesinzidenz in der Altersgruppe sehr hoch, so dass man davon ausgehen kann, dass ohne Impfung ein Großteil der 5- bis 11-Jährigen mittelfristig infiziert werden wird, allerdings verlaufen die meisten Infektionen asymptomatisch. Derzeit besteht für Kinder ohne Vorerkrankungen in dieser Altersgruppe nur ein geringes Risiko für eine schwere COVID-19-Erkrankung, Hospitalisierung und Intensivbehandlung. Hinzu kommt, dass das Risiko seltener Nebenwirkungen der Impfung auf Grund der eingeschränkten Datenlage derzeit nicht eingeschätzt werden kann. Daher spricht die STIKO für 5- bis 11-jährige Kinder ohne

Vorerkrankungen derzeit keine generelle Impfeempfehlung aus. Sobald weitere Daten zur Sicherheit des Impfstoffs in dieser Altersgruppe oder andere relevante Erkenntnisse vorliegen, wird die STIKO diese umgehend prüfen und die Empfehlung ggf. anpassen.

Die STIKO weist erneut und nachdrücklich darauf hin, dass Eltern, Lehrer*innen, Erzieher*innen sowie andere Betreuungspersonen von Kindern und Jugendlichen dringend das Impfangebot inklusive Auffrischimpfung für sich wahrnehmen sollen.

Beschluss der STIKO zur 15. Aktualisierung der COVID-19-Impfeempfehlung vom 17.12.2021

„Die STIKO empfiehlt in der im Epidemiologischen Bulletin 1/2022 veröffentlichten 15. Aktualisierung der COVID-19-Impfeempfehlung Kindern im Alter von 5 – 11 Jahren mit Vorerkrankungen aufgrund des erhöhten Risikos für einen schweren COVID-19-Verlauf eine Grundimmunisierung mit 2 Impfstoffdosen des mRNA-Impfstoffs Comirnaty in altersgemäß zugelassener Formulierung. Zusätzlich wird die Impfung 5 – 11-Jährigen empfohlen, in deren Umfeld sich Personen mit hohem Risiko für einen schweren COVID-19-Verlauf befinden, die selbst nicht geimpft werden können oder bei denen der begründete Verdacht besteht, dass die Impfung nicht zu einem ausreichenden Schutz führt. Die COVID-19-Impfung kann auch bei 5 – 11-Jährigen ohne Vorerkrankungen bei individuellem Wunsch von Kindern und Eltern bzw. Sorgeberechtigten nach ärztlicher Aufklärung erfolgen.